



CORDILLERA PEOPLES ALLIANCE

For the Defense of the Ancestral Domain and for Self Determination

30. September 2010

CPA Erklärung zu James Balao's 731sten Tag des gewaltsamen Verschwindenlassens und zur Kriegsrechts - Gedenkfeier am 21. September auf den Philippinen

Der 17. September markiert 731 Tage oder zwei Jahre des gewaltsamen Verschwindenlassens des Gründungs- Mitglieds der Cordillera Peoples Alliance (CPA) James Balao. Die CPA und die Balao Familie dankt herzlich allen Organisationen und Einzelpersonen, die in der Vergangenheit dazu beigetragen haben, die Suche und die Kampagne in den letzten 2 Jahren James Balao zu zeigen, voranzutreiben, Von lokalen bis hin zu internationalen Gemeinschaften. Solche Unterstützung und Solidarität, die fortgesetzt wird, sind Quellen der Kraft für die Balao Familie und für die CPA. Dafür sind wir Euch zu Dank verpflichtet.

Die CPA und die Balao Familie begrüßen die Montagsdemonstration in Stuttgart, Deutschland, die fortfährt mit ihrer aktive Solidarität mit der Bevölkerung der Cordilleren und der Unterstützung der Kampagne James Balao zu zeigen sogar aus einem fernen, anderen Land. Auf der Grundlage der Notwendigkeit, die menschlichen Rechte und das Recht der indigenen Völker auf Selbstbestimmung gegen ein terroristisches Regime behaupten zu müssen, hat die Montagsdemonstration bedingungslos ihre Unterstützung und Solidarität für die Balao Familie und die CPA erweitert. Dies war geschehen durch direktes Schreiben an den Präsident der Philippinen jeden Monat unter dem Arroyo-Regimes und der jetzt regierenden Aquino-II-Regierung. Dies geschah durch Briefe an die Familie, durch die Teilnahme an der 2009 stattgefundenen dezentralisierten Cordillera Day Feier in Bakun, Benguet, und durch materielle und finanzielle Unterstützung der Kampagne. In ähnlicher Weise wird die CPA auch weiterhin die Kämpfe der Montagsdemonstration unterstützen und Solidarität gegen den gemeinsamen Feind der Arbeiter, der unterdrückten und ausgebeuteten Völker der Welt leisten – gegen Imperialismus und lokale Reaktion.

Aber am 17. September nur nicht zählen wir die Anzahl der Tage des gewaltsamen Verschwindens von James Balao. Wir erinnern uns auch die lange Zeit der Ungerechtigkeit und Staatsterrorismus, ähnlich der Martial Law- Periode unter den US-Marcos-Diktatur. Wir zählen die Tage, bis die neue Regierung unter Benigno Aquino III einwirkt auf die Fälle von außergerichtlichen Ernordnungen und gewaltsamen Verschwinden von unschuldigen Zivilisten in des letzten Regimes der von den USA unterstützten Gloria Arroyo. Einschließlich der neuesten Fälle, die in den ersten Wochen stattfanden in denen Aquino im Amt war.

Wir zählen die Anzahl von Tagen, bis die Verantwortlichen für über 1.000 Fälle von außergerichtlichen Hinrichtungen und über 200 Fälle von Verschwindenlassens sind vor die Schranken des Gerichts gebracht sind. Dazu gehört auch Gloria Arroyo als Oberbefehlshaberin der Streitkräfte während ihrer Amtszeit. Bis heute fordern wir Gerechtigkeit für Markus Bangit, Jose Doton, Pepe Manegdeg, Albert Terredañó, Alyce

Claver und andere erschlagene Führer der indigenen Bevölkerung und Mitgliedern der Gemeinschaft in der Cordillera unter dem Arroyo-Regimes. Und auf kurz vor dem Gedenktag an das Kriegsrechts am 21. September zählen wir die Anzahl der Tage bis der neue Präsident entscheidend seinen politischen Willen zeigt, die Morde zu stoppen und sicherzustellen, dass den Opfern Gerechtigkeit wiederfährt.

Die CPA hat wiederholt ihre Agenda der Indigene Völker ordnungsgemäß vorgelegt im Büro des Präsidenten in Malacañang im August, anlässlich des Internationalen Tages der indigenen Völker der Welt. Sie enthält die grundlegenden Forderungen und dringende Anliegen der indigenen Völker im Land für die Anerkennung unserer individuellen und kollektiven Menschenrechte. Zu unseren Forderungen gehört das Ende der Militarisierung und des Völkermord in der Cordillera und die unmittelbare Wiedererscheinen von James.

Im Geiste unserer fortgesetzten Solidarität, möchten wir über die Not der indigenen Völker unter dem neuen Regime berichten.

Eine Leben und Tod Situation für indigene Völker: Erhöhte Menschenrechts Verletzungen und Völkermord unter der US-Aquino-II-Regierung

Die Cordillera bleibt eine der am stärksten militarisierten Regionen des Landes. Unter der 5th Infantry Division, operiert die 501ste Brigade (BDE) weiterhin regelmäßig in Kalinga und Apayao an der Spitze der normalen Operationen des 21sten und des 77sten Infanterie-Bataillons in der Kalinga Provinz. Die 502te BDE arbeitet in Mt. Province und Ifugao und leitet die Task Force Montañosa, während die 503te BDE in in Abra und Teile von Benguet operiert. Eine Brigade besteht in der Regel aus 1200-1500 Soldaten.

Diese Militarisierung manifestiert sich durch massive und intensive militärische Operationen, die zu verschiedenen Rechtsverletzungen führen, die Einrichtung von Abteilungen innerhalb Gemeinden einschließlich des *DAP-ay*, des Camping in Wohnhäusern, imposanten Ausgangssperren, des Einträufelns von Angst und Schrecken in den Gemeinden und zuletzt wurden Wälder in Abra und der Mountain Province abgebrannt um zu verhindern, daß die NPA diese Waldfläche als Versteck nutzt.

Multimedia-Präsentationen wie „*kenne deinen Feind*“, die weiterhin in Gemeinden und Schulen gezeigt werden verurteilen zu Unrecht fortschrittliche Organisationen als Terroristen. In der Tat, wurden die Cordillera zur einer Schwerpunktregion für die Aufstandsbekämpfung erklärt.

Der PlanOplan Bantay Laya II umfasst Angriffe auf Zivilisten, die Bereitstellung militärischer Truppen in Bereichen von denen angenommen wird, dass sie Hochburgen der revolutionären New People's Army sind und zur gleichen Zeit in Gebieten, wo es Opposition in Gemeinden gegen das Eindringen von transnationalen Gesellschaften und der mineralgewinnenden Bergbauindustrie gibt.

Zu Beginn des Jahres 2010, wurde militärische Operationen massiv in Abra und Kalinga durchgeführt, in denen Projekte des transnationalen Bergbaus geplant sind.

Die CPA verurteilt auch den AFP-Plan, IP Truppen zu bilden als paramilitärische Kräfte unter dem Deckmantel der Erfüllung von Verpflichtungen Vereinten Nationen über die

Rechte indigener Völker. Es sind einfach neue paramilitärische terroristische Kader unter einem neuen Namen, die die Kultur der Straflosigkeit verlängert anstatt Ernst zu machen mit dem Ende des Tötens von Zivilisten und der Schreckensherrschaft wie in der jüngsten US-gestützten Arroyo Regierung und der US-Marcos-Diktatur.

Mit dieser Entwicklung erfahren wir erneut die gleiche Situation in der die Cordillera Peoples Liberation Army (CPLA) gebildet und verhätschelt wurde, vor ihrer Eingliederung in die Streitkräfte, wie dies in der Amtszeit der früheren Präsidentin Cory Aquino der Fall war, der Mutter des jetzigen Präsidenten Noynoy Aquino.

Dieser Schritt entlastete die CPLA grundsätzlich von ihren Verbrechen gegen die Cordillera indigenen Völker, von den ungesetzlichen Morden an CPA Führern, vom Terrorismus in der Cordillera Gemeinden, unter anderem. Die Regierung sollte stattdessen Sie die Empfehlungen von UN-Sonderberichterstatter Rodolfo Stavenhagen beachten, der in seinem Bericht forderte, die indigenen Gemeinden zu entmilitarisieren und die Paramilitärs zu entwaffnen.

UN Sonderberichterstatter Philip Alston empfahl in einem Aufruf der Vereinten Nationen die Verschrottung des OPLAN Bantay Laya und den Abbau der Inter-Agency Legal Action Group (IALAG) und der UN-Ausschuss zur Beseitigung der Rassendiskriminierung (UNCERD) empfahl für die indigenen Völker der Philippinen den vollen Genuss ihrer Rechte auf ihre Ressourcen und die Durchführung eines umfassenden Gesetz zur Beseitigung der Diskriminierung aufgrund von Rasse, Hautfarbe, oder ethischer Herkunft.

Wir verurteilen weiterhin und kämpfen gegen die Plünderung und Ausbeutung unseres angestammten Land durch ausländische und einheimische Kapitalisten und den Staat, der fortfährt, die indigenen Territorien als Ressourcenbasis für die imperialistische Ausplünderung und der kapitalistischen Ausbeutung zu fördern. In der Cordillera allein, sind Bergbauunternehmungen in diesem Jahr gestiegen, wie in der Mountain Province (Cordillera Exploration-Anglo American), Abra (Jabel Corporation, Discovery Mines) Kalinga (Makilala and Phelps Dodge), und Benguet (der brasilianische Bergbaugigant Vale, Solfotara). Zurzeit sind 66% der Cordillera Landfläche durch verschiedene Unternehmungen im Bergbau überzogen, an der Spitze die vorhandenen großen Bergbaufirmen wie Lepanto, Philex and Benguet Corporation in Benguet. Weitere Ländereien werden geplündert und ausgebeutet und erhöhen nur die katastrophale Folgen für die indigenen Völker der Cordillera, die auch unter der Zwillingsübel der mineralischen Industrien und den Auswirkungen des Klimawandels leiden.

Verstärkte Militarisierung und aggressive Entwicklung führen in der Cordillera zum Ergebnis des Völkermords - des Aussterbens unserer Identität als Volk, Verlust unseres angestammten Lands, der Ressourcen und Lebensgrundlagen einschliesslich der indigenen Kultur, der Existenz der materiellen Basis unserer als indigene Völker, einschliesslich unserer einheimischen sozio-politische Institutionen und Systeme, unter anderem.

Verteidigung und Wahrnehmung unserer Menschenrechte!

Wir fordern dringend Pres. Aquino und seine Regierung auf, den Plan für die Fortführung der Bantay Laya Oplan Kampagne zurück zu ziehen. Stoppen Sie die Politik der politischen Morde und alle anderen "Aufstandsbekämpfung"-Kampagnen

Wir appellieren an Pres. Aquino zur Umsetzung der UN-Empfehlungen aus dem

Bericht des Sonderberichterstatters Stavenhagen von 2002 Philippine Mission, des UN-Sonderberichterstatter Alston für 2007: Besuch der Philippine besuchen und der UNCERD. Als Unterzeichner, muss sie auch das Umfassende Abkommen über den Respekt für Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht (CARHRIHL) umsetzen, die UN-Erklärung über die Rechte der indigenen Völker (UNDRIP) und andere internationale Erklärungen . und Konventionen.

Mehr dringend, fordern wir Präsident Aquino und seine Regierung auf, politische zu handeln, seine "Matuwid na daan"-Untersuchung durchzuführen und halten GMA für rechenschaftspflichtig und alle in Militär und Polizei

verantwortlich für die politischen Morde, gewaltsamen Verschleppungen und massiven Menschenrechtsverletzungen während des Arroyo-Regimes. Die Seelen der Opfer, ihre Familien, Kollegen und Gemeinden schreien nach Gerechtigkeit! Solange Gerechtigkeit durch den machthabenden Präsidenten wird und politische Morde und Staatsterrorismus wird, ist auch die neue Regierung rechenschaftspflichtig.

Um einen echten Frieden in der Cordillera zu erreichen, müssen unsere Gemeinden entmilitarisiert und alle militärischen Abteilungen innerhalb Gemeinden und besiedelten Gebieten muss sofort abgezogenen werden. Um echte wirtschaftliche Entwicklung zu erreichen brauchen wir die Anerkennung der kollektiven Rechte an unserem angestammten Land, destruktiven Projekte und Rohstoffindustrie darf nicht zugelassen werden.

Gemeinschaften und Länder zerstört durch die mineralgewinnende Industrie müssen rehabilitiert zurück an den rechtmäßigen Eigentümer.

.Aggressive Entwicklung muss gestoppt werden. Echte Anerkennung unseres angeborenen Rechts auf Selbstbestimmung und Respekt für unsere Identität als indigene Völker und nationaler Minderheiten, unserer grundlegenden Menschenrechte und Grundfreiheiten. Die historische Ungerechtigkeit und Marginalisierung der Cordillera Völker müssen beseitigt werden.

Wir intensivieren unsere Kämpfe für die Verteidigung unserer angestammten Rechte und auf Selbstbestimmung genauso wie wir unsere antiimperialistische Solidarität verstärken und die Entschlossenheit, die Welt zu verändern. #

Mit solidarischen Grüßen!

Mr. Windel B. Bolinget

Vorsitzender